

**Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 12. Februar 2007 betr. IT-Infrastruktur der
Wissenschaftsstadt Darmstadt**



CDU-Stadtverordnetenfraktion • Steubenplatz 12 • 64293 Darmstadt

**in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Steubenplatz 12
64293 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 17 12 18
Fax 0 61 51 / 17 12 19
Internet: www.cdu-darmstadt.de

12.02.2007

Große Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wird die derzeitige IT-Infrastruktur der Wissenschaftsstadt Darmstadt darauf ausgerichtet, die uneingeschränkte Kommunikation und den notwendigen Datenaustausch mit den Landesbehörden, den Gesellschaften des Stadtkonzerns, den Eigenbetrieben, den Schulen usw. zu gewährleisten?
2. Ist beabsichtigt, für die unterschiedlichen Informationssysteme der Verwaltungssteuerung (wie digitale Einbürgerungssysteme, polizeiliche Auskunftssysteme, Verkehrsinfrastruktursysteme usw.) sowie für die vielfältigen Komponenten der derzeitigen IT-Infrastruktur (Stadtverwaltung, Schulen, Eigenbetriebe usw.) eine gemeinsame Integrationsplattform (z.B. SAP) zu schaffen? Falls nein, warum nicht?
3. Welche Investitions- und Beratungsleistungen sind in den nächsten 3 Jahren damit verbunden?
4. Welche Informationen liegen im Rahmen des interkommunalen Austausches bzgl. der IT-Ausbaustrategie und des Investitionsumfanges aus anderen Kommunen vor?
5. Welches Beratergremium (Namen der internen und externen Fachleute, Institutionen) arbeitet derzeit an der Strategieplanung der städtischen Informations- und Kommunikationsstruktur?
6. Welche Verfahren zur Einführung eines systematischen Qualitätsmanagements werden für die Verwaltung und die Eigenbetriebe geprüft?
7. Welche erfolgreichen Verfahren anderer Kommunen werden dabei berücksichtigt?

8. Welche konzeptionellen Ansätze und Standards zur Einrichtung des zentralen Bürgerbüros in der Grafenstraße

- technische Infrastruktur und eGovernment
- Arbeits- und Öffnungszeiten
- Qualifikationsmaßnahmen der Beschäftigten für den Bürgerservice „aus einer Hand“

werden in Darmstadt umgesetzt?

9. Welche Unternehmensberatung ist in welchem Umfang beauftragt, die vielfältigen Teilprozesse bei der Einführung eines Qualitätsmanagements zu begleiten?

10. Welche konzeptionellen Verfahren zur Einführung eines neuen Ideen- und Verbesserungsmanagements sind bis jetzt erarbeitet?

Beate Kölsch
André Schellenberg
Dr. Sissy Geiger
Ludwig Achenbach
Wilhelm Kins
Anna-Maria Sturm
Stadtverordnete

Rafael Reißer MdL
Fraktionsvorsitzender